

Entscheidungsfaktoren

Nach Zühlke gibt es fünf Entscheidungsfaktoren, anhand von welchen man entscheiden kann, welches Modell verwendet werden sollte. Der erste Faktor ist „Size“. Dabei geht es um die Anzahl involvierter Personen. Je mehr Personen, desto weniger Agil. Der Nächste Faktor ist „Criticality“. Damit ist der Schaden gemeint, der bei Versagen der Software auftritt. Ist der Schaden hoch, muss mehr geplant und getestet werden, also weniger agil. „Team Skills“ vergleicht, wie viele Entwickler mit einem Prozess arbeiten können mit wieviel Entwickler einen Prozess selbst entwickeln können. Je mehr Entwickler selbstständig arbeiten können, desto agiler ist das Ganze. „Change“ zählt die Anzahl von Anforderungen vom Anfang des Projektes bis zum Schluss unverändert bleiben. Falls viele Änderungen im Verlauf des Projekts aufkommen, ist ein Agiles Modell besser. Der Letzte Faktor ist „Culture“. Dieser Faktor bewertet, wie gut Agile Softwareentwicklung von den Mitarbeitern akzeptiert wird.

Software-Prozessmodell der Fallstudie

Um zu bestimmen, welches Modell nach Zühlke in unserer Fallstudie eingesetzt werden sollte werden die fünf Entscheidungsfaktoren analysiert.

Size	Criticality	Team Skills	Change	Culture
3	Loss of comfort	10% / 90%	10%	90%
10	Discretionary money	30% / 70%	30%	70%
30	Essential money	50% / 50%	50%	50%
100	Loss of life	70% / 30%	70%	30%
300	-	90% / 10%	95%	10%

Da die Fallstudie in allen Kriterien hoch abschneidet, ist ein Agiles Model wie Scrum besser geeignet als ein plangetriebenes Modell.

Artefakte

- Marktanalyse
- Requirments Analyse
- Design
- Product Backlog
- Testing
- Deployment